



Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt an Kindern in Kita

STUTT GART. Die Fachberatung des Landesverbandes, vertreten durch Martina Quatember-Eckhardt und Christa Rieger-Musch, qualifizierte sich gemeinsam mit Einrichtungsleitungen, kommunalen Fachberatungen, Trägern, Amtsleitungen und Multiplikatoren für Kitas zum Thema Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen.

Die Fortbildung wurde von Ulli Freund, freiberufliche Referentin zum Thema Missbrauch, Referentin im Team des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung und Juristin, mit hoher Kompetenz und viel Engagement durchgeführt.

Die Umsetzung von Schutzkonzepten in Kindertageseinrichtungen erfordert, dass sich die Verantwortlichen mit den Strukturen und Strategien für Übergriffe auseinandersetzen müssen. Die Kindertageseinrichtungen müssen Verantwortung bewusst übernehmen und daraus eine entsprechende Haltung entwickeln, um innerhalb ihrer Zuständigkeiten Verletzungen der (sexuellen) Selbstbestimmung der ihnen anvertrauten Schutzbefohlenen zu verhindern.

Die Kindertageseinrichtung muss den Kindern den höchstmöglichen Schutz vor sexueller Gewalt bieten. Die Fachkräfte brauchen eine hohe Sensibilität und fachliches Hintergrundwissen. Das Thema Missbrauch ist ein emotional hochbrisantes Thema mit viel Tiefe und Betroffenheit bei allen Fachleuten, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen. Hier geht es um Machtmissbrauch, Ausnutzen von ungeklärten Strukturen und Strategien der Täter und Täterinnen, die bis ins kleinste Detail geplant sind.

Die Inhalte der drei Fortbildungsabschnitte waren Themen wie:

- Basiswissen Missbrauch,
- Missbrauch in Institutionen,
- sexuelle Übergriffe unter Kindern,
- Täterstrategien,
- Ziele von Schutzkonzepten,
- Prozess der Schutzkonzeptentwicklung,
- Bestandteile eines Schutzkonzeptes,
- Risiko- und Potenzialanalyse,
- Verhaltenskodex, Partizipation und Beschwerdewege von Kindern,
- Personalverantwortung,
- sexualpädagogische Konzepte,

- pädagogische Prävention.

Die Begleitung von ersten Schritten zur Entwicklung von Schutzkonzepten für Kindertageseinrichtungen einzuleiten und diese zu implementieren, war ein wichtiges Thema.

Es wurden Strukturen beleuchtet, die in Institutionen Übergriffe ermöglichen und begünstigen können. Die Fortbildung vermittelte Handlungskompetenzen, die auf die Praxis vor Ort anzuwenden sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich am Ende der Fortbildungsreihe einig, dass der Schutz von Kindern vor Missbrauch sehr wichtig und als besonders dringlich zu betrachten ist. Die Notwendigkeit, Fachwissen zu vermitteln, um in solchen für alle Beteiligten heiklen Situationen kompetent und mit höchster Verantwortung umgehen zu können, ist die Voraussetzung für einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Kinder. Ein Schutzkonzept gibt Hilfe, Gerüst und Sicherheit, um eine Institution wie die Kindertagesstätte zu einem sicheren Ort für Kinder werden zu lassen.